Halle und Umgegend.

Halle, 16. August.

Ein Beitrag zur Kinderpflege.

In den heißen Sommermonaten sterben bekanntlich die meisten Säuglinge, und das rührt nicht allein von der durch die Hitze verdorbenen Nahrung her, sondern oft auch von der Unerfahrenheit und Unachtsamkeit der mit der Wartung und Pflege betrauten Personen. Die Mutter, die sich in erster Linie um ihr Kind kümmern und es auf Schritt und Tritt bewachen sollte, hat oft keine Zeit, es zu tun, denn der Kampf ums Dasein ist hart. In vielen Fällen ist aber leider die Mutter zu bequem und überläßt ihr Kind anderen Personen. Sie hält sich für zu nervös oder für zu schwach, um den Lärm der Kinderstube zu ertragen oder um mit dem Kinde spazieren zu gehen. Es ist allerdings bequemer, allein zu gehen, ohne auf die Kinder achten zu müssen, und auch Besuche lassen sich ohne Kinder viel leichter ausführen. Da werden denn die kleinen Wesen 14- bis 15jährigen Mädchen, die eben erst die Schule verlassen haben, anvertraut. Diese haben meist keine Ahnung davon, wie ein Kind getragen werden muß damit sich das schwache Rückgrat der Kleinen nicht verkrümme. Sie können nicht mit peinlicher Sorgfalt über deren Nahrung wachen, da sie ja selber noch Kind sind, und geben ihnen oft Milch in unreinen Gefäßen und zur Beruhigung den unappetitlichen Gummiptropfen in den Mund, dabei gar nicht bedenkend, daß saure Milch oder schlecht zubereitete Nährmittel die Verdauung der Kleinen stören und diese dadurch in Lebensgefahr bringen. Schreit dann solch ein kleines Wesen, so kann sich das Mädchen in den meisten Fällen keine Rechenschaft über den Grund geben und glaubt, seine Pflicht getan zu haben, wenn es das Kind herumträgt und schaukelt. Aber darüber machen sich viele Eltern keine Sorge, sondern nehmen an, daß nichts leichter sei, als Kinder zu warten. Man begeht eine unverzeihliche Nachlässigkeit an seinen Kindern, wenn man diese stundenlang in der Kinderstube oder auf Spaziergängen Personen anvertraut, über deren Bildung und Vorleben man nicht genau unterrichtet ist. Was bekommen da die Kinder alles zu hören, wie wird da das unschuldige Kindesgemüt vergiftet! Wie oft steht man, daß Kindermädchen oder Erzieherinnen ihre Gedanken gar nicht auf das ihrer Obhut anvertraute Kind gerichtet, sondern etwas ganz anderes im Sinne haben. Wenige nur wirken durch belehrende Gespräche auf die Kinder ein und suchen in ihnen den Sinn für alles Gute und Edle zu wecken. Viele dagegen klatschen und schwatzen mit ihren Kolleginnen, die sich zahlreich eingefunden haben, oder wohl gar mit einem Verehrer, wobei dann die Kinder manches zu hören bekommen, was ihrem Sinn noch völlig fremd bleiben sollte. Doch davon will man sich, um der lieben Bequemlichkeit willen, keine Rechenschaft geben und drückt, wenn sich Uebelstände herausstellen, wohl ein Auge, oft sogar auch beide zu. Jede Mutter sollte das heilige Pflichtgefühl haben und ihren Stolz darin suchen, ihre Kinder selbst zu erziehen, statt sie fremden Personen anzuvertrauen, die nimmermehr die hingebende Mutterliebe haben können. Kinderpflege und Erziehung ist eine Kunst, die nur der gut ausüben wird, der die rechte Liebe zu den Kleinen und große Geduld mit ihren Fehlern hat.

Verpachtung der Peißnitz-Gastwirtschaft. Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der Gastwirtschaft auf der „Peißnitz" auf die Zeit vom 1. April 1907 bis 31. März 1912 stand heute vormittag Termin an, zu dem sich eine Anzahl Interessenten eingefunden hatten. Bestbietender war der bisherige Pächter, Herr Gastwirt Hermann Schröter, mit 10,010 M. Jahrespacht. Bisher wurden 20,100 M. Pacht gezahlt, was von fachmännischer Seite als viel zu hoch bezeichnet wurde. Der Zuschlag blieb bedingungsgemäß vorbehalten.

Das Feldartillerie-Regiment Nr. 75 ist heute früh mit klingendem Spiel ins Manöver ausgerückt. Bei der 3. Batterie befand sich auch ein rumänischer Offizier, der dem hiesigen Regimente zugeteilt ist, um den Dienst der deutschen Feldartillerie kennen zu lernen.

Einführung neuer Lehrbücher. Einige Vorkommnisse der letzten Zeit haben einem Provinzial-Schulkollegium Anlaß gegeben, die Direktoren der höheren Schulen auf die Bestimmungen aufmerksam zu machen, die vom Unterrichtsminister bezüglich der Einführung neuer Lehrbücher getroffen worden sind. Danach ist es nicht gestattet, neue Bücher in Gebrauch zu nehmen, bevor ihre Einführung vom Unterrichtsminister oder vom Provinzial-Schulkollegium ausdrücklich genehmigt worden ist. Am allerwenigsten darf, ehe dies geschehen, ein bisher noch nicht benutztes Buch in einem Jahresbericht oder gedruckten Schulbücherverzeichnis unter den Büchern aufgeführt werden, die sich die Schüler schon vor dem Beginn des nächsten Schuljahres anschaffen sollen. Im übrigen bemerkt das Provinzial-Schulkollegium, daß es künftighin, um mancherlei Unzuträglichkeiten vorzubeugen, solche neuen Unterrichtswerke, die eine ganze Reihe von Bänden umfassen und sich auf verschiedene Klassenstufen verteilen, — z. B. Geschichts- und deutsche Lesebücher — in der Regel erst dann dem Unterrichtsminister zur Einführung empfehlen werde, wenn sie völlig abgeschlossen vorliegen und dadurch eine das ganze Werk in Betracht ziehende Beurteilung zulassen. Anträge, die dieser Bedingung nicht entsprechen, sollen die Direktoren fortan gar nicht mehr erst bei dem Provinzial-Schulkollegium stellen.

Lehrerinnen-Examen. Bei der gestern im Lehrerinnenseminar der Franckeschen Stiftungen unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrats Friese aus Magdeburg abgehaltenen Prüfung haben sämtliche 23 junge Mädchen das Lehrerinnen-Examen bestanden.

Bestellung gewerblicher Sachverständiger durch Handwerkskammern. An den Vorort des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages in Hannover hat der Handelsminister, betreffend Bestellung gewerblicher Sachverständiger durch Handwerkskammern folgendes Schreiben gerichtet: „Nach §§ 103, 103 I, 88 Abs. 3, § 103 n Absatz 1 der Gewerbeordnung sind die Handwerkskammern schon jetzt befugt, zum Zwecke der Erstattung von Gutachten und zur Schlichtung gewerblicher Streitigkeiten Sachverständige zu bestellen und für die Inanspruchnahme dieser Veranstaltung Gebühren zu erheben, sofern sie mit meiner Genehmigung in ihrem Statut eine entsprechende Bestimmung aufgenommen haben. Eine Bereidigung dieser Sachverständigen würde allerdings nur auf Grund eines besonderen Gesetzes stattfindet sein. Zum Erlaß eines solchen Gesetzes liegt jedoch ein genügender Anlaß nicht vor, da durch die von den Kammern erfolgende Bestellung der Sachverständigen auch ohne deren Verpflichtung den in dem Antrage des Vororates ausgesprochenen Wünschen Rechnung getragen werden kann. Die von den Kammern bestellten Gutachter sind, auch wenn sie nicht vereidigt werden, „öffentlich bestellte Sachverständige" im Sinne des § 404 Z.-P.-O. und des § 73 Str.-P.-O. und daher zur Abgabe gerichtlicher Gutachten vorzugsweise berufen. Auch was insbesondere die Tätigkeit anlangt, ist, die sorgfältige und geeigneter Persönlichkeiten vorausgesetzt, zu erwarten, daß die von der Kammer ausgewählten und daher durch ihre Autorität gestützten Sachverständigen sich auch ohne besondere Vereidigung bald das zu einer ersprießlichen Tätigkeit erforderliche Zutrauen der beteiligten Kreise erwerben werden. Ich kann daher — soweit ein Bedürfnis dazu vorliegt — den Kammern nur anheimgeben, selbständig mit der Bestellung der Sachverständigen vorzugehen, nachdem sie meine Genehmigung zu einer entsprechenden Aenderung ihrer Statuten eingeholt haben."

Der Vogelschutz. Es ist bekannt, daß die Staatsregierung den Vogelschutz jetzt in erfreulicher Weise pflegt. Unter den Maßnahmen, die sie dafür getroffen hat, verdient die anscheinend noch nicht allgemein bekannte Tatsache Erwähnung, daß das Dezernat des Vogelschutzes, das sich bisher beim Kaiserlichen Gesundheitsamt befand, einer Behörde, deren Aufgaben aber doch mehr auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege liegen, seit einiger Zeit auf das neuerrichtete „Kaiserliche Biologische Institut für Land- und Forstwirtschaft" übergegangen ist. Es steht zu erwarten, daß hierdurch die Sache des Vogelschutzes, namentlich auch in wissenschaftlicher Hinsicht, noch mehr wie bisher gefördert werden wird. Diese Hoffnung ist um so mehr berechtigt, als die Direktion des neuen Instituts ihrer Erkenntnis für die Wichtigkeit des Vogelschutzes dadurch Ausdruck verliehen hat, daß in dem Beirat für Land- und Forstwirtschaft, welcher dem Institute beigegeben ist, ein besonderer „Unterausschuß für Vogelschutz" gebildet und in diese unsere hervorragendsten Vogelschützer berufen wurden.

Saalschloßbrauerei. Eine der besten Militärkapellen wird am Freitag nachmittag und abend in der „Saalschloßbrauerei" konzertieren. Es ist das 42 Mann starke Musikkorps der II. Matrosen-Division aus Wilhelmshaven, unter Leitung seines vortrefflichen Dirigenten Fr. Wöhlbier. Als beste Empfehlung dient schon die Auswahl der verschiedenen Musikstücke. Auf dem Programm finden wir u. a. verzeichnet: Ungarische Rhapsodie Nr. 1 von Liszt, Aufforderung zum Tanz von Weber, die Beethoven-Ouverture von Lassen, Adagio sostenuto aus dem Quartett op. 76 Nr. 1 von Haydn, Marsch aus der Oper „Die Königin von Saba" von Gounod, das Brautlied a. „Ländliche Hochzeit" von Goldmark, die große Fantasie aus der auf Anregung des Kaisers von dem Italiener Leoncavallo komponierten Oper „Der Roland von Berlin" und das große vaterländische Tongemälde für Männerchor und Orchester von W. v. Möllendorf „Hundert Jahre Schwert und Leier". Gerade dieses letztere ist eines der wirksamsten seiner Art.

Bad Wittekind. Heute nachmittag und abend konzertiert das Willy Wolff-Orchester aus Leipzig unter persönlicher Leitung des hier so beliebten Musikdirektors Willy Wolff. Morgen, Freitag nachmittag 4 Uhr findet Kur-Konzert der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36 statt.

Zoologischer Garten. Von der Direktion wird uns geschrieben: Es ist wieder einmal gelungen, die wegen ihrer Scheu so schwer zu fangende und zu haltende Großtrappe zu bekommen. Wir waren mehrfach in der Lage diese interessante große Vogelart, die gewissermaßen vor unseren Toren lebt und trotzdem uns Stadtbewohnern kaum bekannt ist, unseren Besuchern zeigen zu können, aber leider lassen sich die Tiere nur sehr schwer längere Zeit in der Gefangenschaft halten. Wie wir Ende Juli vorausgesagt hatten, hat das Fegen unseres stolzen Rothirsches noch vor Beginn des August begonnen, der Wapiti dagegen ist damit noch etwas im Rückstand geblieben. — Aus der Anzeige im heutigen Inseratenteil wolle man ersehen, daß das am Freitag voriger Woche verregnete „Bingerfest" bei günstiger Witterung morgen stattfinden wird. Für nächsten Sonntag sind wieder einmal die billigen Eintrittspreise angesetzt worden, um auch weiteren Kreisen Gelegenheit zu geben, die vielfachen Veränderungen und besonders die zahlreichen wichtigen Neuanschaffungen besichtigen zu können.

Apollo-Theater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Das Sensationsschauspiel „Der Mann mit der eisernen Maske" wird nur noch bis einschl. Freitag gegeben. Als Sonnabend geht dann das lebenswahre fünfaktige Berliner Sittenbild „Zimmermann's Lene" des wohlbekannten Schriftstellers E. Melcher in Szene. Direktor Sanft spielt den Zimmermann. Das Stück hatte seinerzeit großen Erfolg und wurde allein in Berlin über 400 mal aufgeführt.

Die Kakteen auf dem Balkon des Stadtschützenhauses stehen in diesem Jahre zum fünften Male in voller Blütenpracht. Interessenten seien darauf aufmerksam gemacht.

Warnung. Unter dem Namen Cornelius rc., wohnhaft Merseburgerstr. 5 I, hat eine Frau mehrfach Betrügereien verübt. Sie gibt an, ihr Mann sei von einem Steinwagen überfahren worden und liege hoffnungslos im Bergmannstrost. In anderen Fällen hat sie erzählt, ihr Mann sei gestorben und müsse beerdigt werden. Sie habe drei Kinder von 1, 3 und 6 Jahren. Die Frau macht einen günstigen Eindruck, trotzdem sind alle ihre Angaben erschwindelt.

Tot aufgefunden. Der seit einigen Tagen vermißte, 21 Jahre alte Arbeiter Fritz Friedenhahn genannt Beyer, von hier ist tot aufgefunden worden.

Selbstmord. Heute früh 2 Uhr wurde eine 26jährige Witwe auf dem Trockenboden des von ihr bewohnten Hauses erhängt aufgefunden. Sie hat den Selbstmord in einem krankhaften Geisteszustande begangen.

Von der Straße. Auf dem Alten Markte überfuhr gestern abend gegen 8 Uhr ein schnell fahrender Radler ein etwa zehn Jahre altes Mädchen und fuhr eilends davon. Das Kind klagte über Schmerzen am Bein und am Kopf. Es wurde von seinem herbeigeholten Vater nach Hause getragen. — Durch die Unvorsichtigkeit eines Hausdieners wurde heute vormittag in der unteren Leipzigerstraße ein kleines Mädchen mit einem Karrenwagen umgefahren, der mit Papier und Pappe schwer beladen war. Die Mutter hob das Kind, das am Fuß leichter beschädigt war, wieder auf und führte es fort. — Heute morgen kurz nach 7 Uhr blieb das Pferd eines hiesigen Handelsmannes auf dem Marktplatz, an der Ecke Schmeerstraße, mit dem rechten Vorderfessen in den Schienen der Stadtbahn hängen und kam dadurch zu Falle. Nachdem das Tier aufgehoben war, lahmte es und mußte deshalb fortgeführt werden.

Hallescher Wochenmarkt am 16. Aug. Butter pro Stück (½ Pfd.) 60—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,10—1,20 M., Hühner alte, pro Stück 1,50—2,50 M., Hähnchen pro Stück 0,80—2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 40—60 Pfg., Gänse pro Stück 4,50 bis 6,00 M., Enten pro Stück 2,50—3,00 M., Aepfel pro Korb 1,20—2,00 M., pro Mandel 20—50 Pfg., Birnen, pro Korb 1,00—2,00 M., pro Mandel 10—40 Pfg., Pflaumen pro Korb 2,50—3,50 M., pro Liter 20—25 Pfg., Aprikosen pro Mandel 40—50 Pfg., Pfirsichen pro Mandel 1,00—1.20 M., Gurken pro Schock 1,20 bis 2,00 M., pro Mandel 30—55 Pfg., Heidelbeeren pro Liter 20 Pfg., Schotenerbsen pro Liter 5—7 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 5 bis 6 Pfg., Salat pro Stück 3—4 Pfg., Kartoffeln pro Ztr. 2,50 bis 3,00 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Selleric pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 10—15 Pfg., Weißkohl pro Stück 8—12 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 15 bis 40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 8—10 Pfg., Zwiebeln pro Mdl. 8—10 Pfg., Kohlrabi pro Mdl. 30—40 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Hallesche Brockensammlung der Evang. Stadtmission ist durch den Ankauf des Grundstückes Weidenplan 3 in die Lage versetzt worden, sich erheblich zu vergrößern. Im Oktober wird das Haus bezogen. Aber schon jetzt sind alte Brocken sehr willkommen. Schadhaftes soll wieder instandgesetzt werden durch Arbeiter, die anderweitig keine Beschäftigung mehr finden können, wodurch mancher Familie in der Zeit schwerer Not geholfen wird. Angenommen wird alles, wie Kleider, Stiefel, Möbel, Lampen, Bilder, altes Eisen, Stanniol, Zigarrenkisten und Abschnitte, Zeitschriften, Briefmarken, alte Münzen, Bodengerümpel usw., eben alles, was irgend entbehrlich ist. Die Brockensammlung läßt die Sachen gern abholen; eine Karte oder das Telephon (Nr. 2007) genügt zur Anmeldung.

Allgemeiner Konsumverein Halle a. S. und Umgegend. Eine gestern im „Belleve" abgehaltene außerordentliche Generalversammlung hatte sich mit den in der Dampfbäckerei des Allgemeinen Konsumvereins entstandenen Differenzen mit den Bäckern zu befassen. Die Verwaltung betonte, daß sich die zwölf von ihr gekündigten Bäcker hätten verschiedenes zuschulden kommen lassen, und deshalb sei ihre Kündigung erfolgt. Von anderer Seite wurde dagegen behauptet, die Massenkündigung sei lediglich wegen der Differenzen der Bäcker mit dem aus ihrer Organisation ausgeschlossenen Backmeister erfolgt. Auch wurde eingehend über verschiedene angeblich vorgekommene Ungehörigkeiten im Bäckereibetriebe diskutiert. Schließlich nahm die Versammlung eine Resolution an, daß sämtliche entlassene Bäcker nicht wieder eingestellt werden sollen. Einige der entlassenen Bäcker hatten schon vorher erklärt, sie würden keinesfalls wieder in das Arbeitsverhältnis beim Konsumverein zurückkehren.

Pfälzer Kolonie-Schützengesellschaft in Halle a. S. Im Anschluß an den Bericht in voriger Nummer geben wir nach Fertigstellung der Abrechnung die Preisträger auf den anläßlich des Königsschießens der Pfälzer Kolonie-Schützengesellschaft beschossenen Meisterscheiben bekannt. Auf Freihand-Standmeisterscheibe 175 m H. Uhlig 1., Karl Herling 2., Herm. Kaufmann 3., Robert Herold 4. Preis. Auf Auflage-Standmeisterscheibe 175 m Ernst Müller 1., Albert Wiedemann 2., Carl Pfeiffer 3., H. Pfeiffer 4. Preis. Rehbock-Meisterscheibe 100 m Fritz Naumann 1., Herm. Kümmel 2., Wenzel Jaitzek 3., Robert Herold 4. Preis. Wildschwein-Meisterscheibe 60 m Hans Forberg 1., Herm. Kaufmann 2., Otto Wolff 3., Emil Tornau 4. Preis. Nach einer sehr gut besetzten Königstafel, bei der der Hauptmann der Gesellschaft, Herr Gustav Forberg, den Kaisertoast ausbrachte, erfolgte bei eingetretener Dunkelheit die Abbrennung eines vom Scheibenden Königs, Kunstfeuerwerker Hermann Pfeiffer, gestifteten Feuerwerkes. Dem Kaisertoast folgten noch die sehr beifällig aufgenommenen Reden auf die Kameradschaft, das deutsche Schützenwesen und auf die Damen. Ein Sommerreigen beschloß die schöne Feier.

Die Glauchaische Schützengesellschaft setzte in ihrer gestern abend auf dem Pfing abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung den Tag des kleinen Königsschießens auf Sonntag, den 16. September, fest, wählte den Kaufmann Alfred Lange zum zweiten Vergnügungsvorsteher und erledigte noch so mancherlei, was auf eine Vervollkommnung im Schießen berechnet war. Nach den anregend verlaufenen Verhandlungen wurde das Königsbier eingenommen.

„Standesunterschied und Christentum" lautet das Thema, worüber am Sonntag den 19. August, abends 8½ Uhr Pastor Hobbing im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, einen öffentlichen Vortrag hält.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 15 August.

Aufgeboten: Bäcker und Konditor Paul Riese und Macie Grohn (Grafeweg 15 und Goethestr. 30).

Eheschließungen: Versicherungsbeamter Karl Meier und Emmi Linke (Hardenbergstr. 35 und Fritz Reuterstr. 7). Buchdruckereibesitzer Theodor Wischan und Wilhelmine Scharf (Viktoriastraße 28 und Uhlandstr. 6).

Geboren: Arbeiter Franz Strejcek S., Otto (Seebenerstr. 46). Reitknecht Karl Scherpe T., Elsa (Leopoldstr. 5). Arbeiter Hermann Schneider S., Karl (Feldstr. 3). Arbeiter Friedrich Weiß S., Kurt (Gr. Brunnenstr. 26).

Gestorben: Arbeiters Friedrich Koch T. Minna, 6 J. (Trotharstr. 78). Witwe Anna Neusel geb. Mühlner aus Leipzig, 63 J. (Diakonissenhaus). Arbeiters Karl Heinitz aus Nieda Ehefrau Pauline geb. Nieprich, 63 J. (Diakonissenhaus).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 15. August.

Aufgeboten: Maler Ernst Reichmeister und Berta Meier (Rathausstr. 6). Schuhmacher Karl Liebe und Klara Göttlich (Jacobstraße 16). Kaufmann Ferdinand Polzin und Klara Doerfer (Ludwig Wuchererstr. 60 und Bernhardystr. 2).

Eheschließungen: Bahnarbeiter Gustav Schlemann und Martha Denzer (Göbenstr. 9 und Kl. Sandberg 4). Fleischer Richard Pfitzmann und Helene Kolbe (Forkerstr. 4 und Freimfelde 5).

Geboren: Kaufmann Wilhelm Lüdicke T., Annemarie (Pfännerhöhe 26). Prakt. Arzt Dr. med. und Malzstärkefabrikant Fritz Eggert T., Luise (Thüringerstr. 20). Kaufmann Philipp Trautloff T., Edith (Thomasiusstr. 9). Kalkulator Paul Fiebig T., Luise (Hagenstr. 2). Fabrikarbeiter Karl Eick T., Ilse (Schützenstr. 20). Arbeiter Gustav Schenk S., Paul (Reideburgerstraße 11).

Gestorben: Hospitalit Wilhelm Wölich, 77 J. (Klinik). Kaufmann Max Schönbach, 39 J. (Magdeburgerstr. 54). Briefträgers Friedrich Görnemann T. Ella, 4 Mon. (Kannenschlerstr. 6). Witwe Luise Eggert geb. Günther, 80 J. (Lindenstr. 45). Arbeiters Hermann Kesselring S. Erich, 9 Mon. (Klinik). Arbeiters Eduard Schwenke T., Gertrud, 3 Mon. (Luttenstr. 18). Schneider Adam Weiß, 74 J. (Siechenhausstiftung). Geschirrführers Georg Eberhardt S. Johannes, 7 Mon. (Gerberstr. 5). Witwe Johanne Bose geb. Weder, 47 J. (Klinik). Bauunternehmers Artur Holland S. Artur, 1 J. (Hirtenstr. 7). Witwe Wilhelmine Kinne geb. Westram, 67 J. (Dieskauerstr. 13). Bäckermeisters Otto Kormann S. Heino, 10 M. (An der Moritzkirche 4).

Auswärtige Aufgebote.

Lokomotivhilfsheizer Karl Hornig u. Elsa Petersohn (Wittenberg u. Ellenburg). Bureauvorsteher Theodor Gerber u. Elsa Trobitzsch (Halle a. S. u. Frankleben). Privatdozent, Doktor der Rechte Alexander Graf zu Dohna u. Elisabeth v. Pommer Esche (Halle a. S. u. Charlottenburg).

Sport-Zeitung.

Segelsport.

Des Kaisers „Meteor", der gleich den anderen beiden deutschen Yachten „Klara" und „Navahoe" ohne nennenswerte Erfolge an den Segelregatten in Cowes teilgenommen hatte, trug in der letzten Segelregatta in Cowes einen schönen Sieg davon. In einem Handicap gab „Meteor" an „Klara" 17 Min. 49 Sek. vor, an „Corsonia" 18:36, „Abela" 27:54, „Sunshine" 31:46 und an „Cassiopeia" 41:51. „Meteor" übernahm sofort am Start die Führung, zog regelmäßig davon und siegte trotz der Vorgaben gegen „Klara" mit noch 3 Minuten Vorsprung. „Corsonia" besetzte den dritten Platz.

Schwimmsport.

Das 20. Verbandsfest des Deutschen Schwimmverbandes erreichte am Montag in Hamburg sein Ende. Den Meerkampf

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060816030/fragment/page=0001

um die Meisterschaft von Deutschland gewann August Müller, Bremer Schwimmklub, mit 43¹/₁₀ Punkten. Im Schwimmen um den Kaiserpreis siegte der Ungar Lajos Brückner vor Emil Rausch, Berlin. Das Springen um die Meisterschaft von Europa gewann Otto Hooff, Poseldon, Berlin, mit 126¹/₉ Punkten. Zweiter Paul Günther, Friesen, Berlin, mit 125⁴/₅ Punkten. Dritter Caesar Albrecht, Hamburg, mit 125³/₁₀ Punkten. Im Schwimmen um die Meisterschaft von Deutschland über die kurze Strecke (100 Meter) siegte überraschenderweise Bernhard Gebat, Charlottenburg, Schwimmklub 1887. Zweiter wurde der vorjährige Sieger Emil Rausch mit ¹/₅ Sek. zurück. Die Reichsstafette um den Weltausstellungspreis gewann der erste Hannoversche Schwimmklub von 1892 mit 5 Min. 59⁴/₅ Sek.

Motorfahren.

Motorradrennen auf dem Sportplatz Erfurt werden für Sonntag, den 2. September, ausgeschrieben.

Athletik.

Zwei neue deutsche Rekorde wurden am Sonntag bei den leichtathletischen Wettkämpfen des Berliner Sportklub 95/96 erzielt. W. Dörr-Frankfurt a. M. brachte den Rekord im Schleuderballwerfen auf 52,05 m; E. Welz-Berlin erzielte im Diskuswerfen den Rekord von 38,63 m.

Pferdesport.

Die Gewinnsumme „Farandoles" belauft sich bereits auf 93,660 M. Die Stute brachte in dieser Saison 50,160 M. und als Dreijährige durch fünf Siege und vier zweite Plätze 43,500 M. auf ihr Konto.

Bäder und Sommerfrischen.

Neustadt a. Orla. Der beständige Trubel und die unregelmäßige Lebensweise, die man jetzt überall, vor allem in der Großstadt beobachtet, sind bekanntlich dazu angetan, nicht nur die Nerven, sondern auch im ganzen Organismus im allgemeinen zu schädigen. Allen Kranken und Leidenden, die Hilfe haben wollen, sei das Sanatorium des Herrn Dr. med. Weiser in Neustadt a. Orla in Thüringen genannt, das wegen der in den letzten Jahren erzielten Heilerfolge besonders empfohlen zu werden verdient. Landschaftlich und klimatisch bevorzugt, ist es mit peinlicher Sorgsamkeit und allen wissenschaftlichen Heilmitteln ausgestattet und auf eine Vollkommenheit gelangt, die die vorerwähnten Heilerfolge erklärt und den regen Besuch der Anstalt rechtfertigt. Zu den vielen Ausrüstungen der Anstalt gehören die neuesten Einrichtungen für Dampf-, Moor-, Fichtennadel-, Heißluft-, Kohlensäure-, elektrische Lichtbäder, Luft- und Sonnenbäder, die Apparate für elektrische Behandlung, für Massage, insbesondere Vibrationsmassage nach Zander, die vollkommene Ausstattung des Saales für schwedische Heilgymnastik, die mit echten Zanderapparaten von Stockholm ausgeführt wird. Aufgenommen werden Nerven-, Herz-, Frauen-, Magen-, Stoffwechselkranke, Rattenten, die an Geh- und Bewegungsstörungen leiden, und Kranke, die an veralteten Leiden schon jahrelang gelitten haben. Für Minderbemittelte sind die Preise entsprechend herabgesetzt. Prospekte kostenlos.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Cronberger Zusammenkunft.

Cronberg, 16. Aug. Nach dem gestrigen Frühstück waren der Kaiser, König Eduard, der britische Botschafter am Berliner Hof Sir Frank Lascelles und Herr v. Tschirschky, wie schon kurz gemeldet, eine Stunde lang allein auf der Schloßterrasse. Bei dieser Gelegenheit sind dem „Tag" zufolge die schwebenden Fragen im leichten Konversationston besprochen worden. Wichtige Entscheidungen sind nicht gefallen, weil in der internationalen Politik im Augenblick nichts zu Entscheidung drängt. Kaiser und König hatten vorher allein konferiert. Diese Unterhaltung scheint der Kernpunkt der Zusammenkunft zu sein, auch wenn nur Mißverständnisse privater Natur, die bei den ausgeprägten Persönlichkeiten der beiden Herrscher doch ihre Reflexe auf die Politik der beteiligten Staaten werfen, beseitigt worden sind. Entgegen den schwachen Erwartungen, die man an die Zusammenkunft knüpfte, ist man jetzt der Meinung, daß sie Vorteile bringen wird. König Eduard hat die Fahrt nach Königstein zu den luxemburgischen Herrschaften aufgegeben; sie war aber geplant.

London, 16. Aug. Der „Standard" erklärt in einer Besprechung der Monarchenbegegnung in Cronberg, daß er die Bedeutung und das Interesse, das die Zusammenkunft in Cronberg beanspruche, nicht unterschätze, da sie öffentlich zum Ausdruck bringe, daß die Oberhäupter der größten See- bezw. Militärmacht freundschaftliche Begrüßungen austauschen wünschen. Es müsse aber darauf hingewiesen werden, daß bei dem Fehlen Sir Edward Greys bei der Zusammenkunft alle Untertanen des Königs als selbstverständlich annähmen, daß irgend eine für die Nation bindende Abmachung auch nicht einmal zum Gegenstande einer Erörterung gemacht werde. Nachdem das Blatt sodann betont hat, daß die Richtung der auswärtigen Politik Englands und die Verantwortung für diese Sache des Ministeriums bleibe und nicht der Krone, erörtert es die Frage, über die eine Verständigung angebracht wäre, wenn schon der Zeitpunkt, solche Fragen aufzurollen, vielleicht nicht gerade günstig sei. Das Blatt bedauert, daß einige deutsche Blätter die Neigung zeigten, an die Haltung Englands in Aegypten theoretische Betrachtungen zu knüpfen, und erklärt, daß England niemals zu einer Aenderung des bestehenden Zustandes seine Zustimmung geben werde.

„Daily Graphic" schreibt: Man hatte uns in den beiden letzten Tagen nahegelegt, einen in der „Deutschen Revue" erschienenen Artikel über die ägyptische Frage als Beweis dafür anzusehen, daß irgend ein dunkler Plan in der Wilhelmstraße gegen uns geschmiedet werde. Das Schreckgespenst der ägyptischen Frage zwischen uns und Deutschland wird keinen einsichtigen Menschen, der sich mit dem Studium der internationalen Politik befaßt hat, ins Bockshorn jagen. Keine europäische Macht hat uns in unserem Vorgehen in Aegypten früher so unterstützt wie Deutschland, und wenn es dazu auch gute und gewichtige Gründe gehabt hat, so dürfen wir, um ihm Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, andererseits auch nicht vergessen, daß es, als diese Gründe mit dem Zustandekommen der französisch-englischen Entente in Wegfall gekommen waren, dem Dekret des Khedive von 1904 bereitwilligst seine Zustimmung gegeben hat, ohne irgend eine Kompensation dafür zu verlangen.

Enthüllung des Landgrafendenkmals.

Homburg, 16. Aug. Bei der Enthüllungsfeier des Landgrafendenkmals hielt der Oberbürgermeister von Homburg, Maß, folgende Ansprache:

Eure Majestät haben vor unseren Augen ein Bild von der Wirksamkeit eines erloschenen, echt deutschen Fürstengeschlechtes entrollt und uns gezeigt, in welch aufopferungsvoller Weise die Heldenöhne dieses Geschlechtes nicht bloß ihrem eigenen, sondern in ahnender Voraussicht der kommenden großen Zeit dem ganzen deutschen Vaterlande mit Gut und Blut gedient haben. Um dies Andenken bei den Aelteren lebendig zu erhalten, bei den Jüngeren wachzurufen, haben Eure Majestät dies soeben enthüllte Denkmal errichten lassen und es der Stadt Homburg als der ehemaligen Residenz des Landgrafentums zum Geschenk gemacht. — „Man sichert sich die Zukunft, wenn man die Vergangenheit ehrt." Diesem Worte, das in großer Zeit Ihre Majestät die verewigte Königin Augusta hier in Homburg ausgesprochen hat, haben Eure Majestät dadurch Kraft und Geltung verliehen. — So nehme ich denn namens der Stadt Homburg dies Denkmal aus der Hand Eurer Majestät entgegen, stelle es unter den Schutz und Schirm der Stadt und gelobe, daß wir es hegen und pflegen wollen, wie das Herz es uns befiehlt, wie die Pflicht es von uns heischt.

Eurer Majestät aber lege ich namens der gesamten Einwohnerschaft des ganzen ehemaligen Landgrafentums Hessen-Homburg, die sich mitgeehrt fühlt durch diesen neuen Beweis Kaiserlicher Gnade, und deren Vertreter Eure Majestät zu dem heutigen Tage hierher entboten haben, unseren tief empfundenen Dank unterthänigst zu Füßen, und freien Herzens darf ich bekennen:

Mit Liebe und Verehrung hat Homburg allzeit an seinem alten, heimgegangenen Fürstengeschlecht gehangen und wird das Gedächtnis daran in treuem Herzen bewahren — mit Liebe und Hoffnung grüßte es vor nunmehr 40 Jahren dem neuen Herrn zu, dem edlen Könige aus dem Hohenzollernstamm, der dann wie kein zweiter in der Geschichte der Vater seines Volkes geworden ist — mit Liebe und Dankbarkeit endlich blicken jetzt wir alle empor zum Kaiserthrone, von dem Eure Majestät mit starker Hand die Geschicke des großen deutschen Vaterlandes leiten, ohne über den großen realen Aufgaben der Politik der treuen Fürsorge für das Ideale zu vergessen.

Die Geschichte wird es Eurer Majestät danken — denn schwerer als glänzende Waffentaten wiegt vor ihrem Richterstuhle die schaffende segensfrohe Arbeit des mit dem Schwert in der Hand geschützten Friedens. Um unserem Dank und unserer allzeit treu ergebenen Gesinnung Ausdruck zu verleihen, bitte ich um die gnädige Erlaubnis, Eurer Majestät unseren, der Festversammlung, ehrfurchtsvollen Huldigungsgruß darbringen zu dürfen, indem wir rufen: Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser, König und Landgraf Hurra! Hurra! Hurra!

Homburg, 16. Aug. Anläßlich der heutigen Enthüllungsfeier des Landgrafendenkmals hat der Kaiser verliehen: den Roten Adlerorden III. Klasse mit der Schleife und mit der Kgl. Krone dem Schöpfer des Denkmals Bildhauer Fritz Gerth; die Brillanten zum Kgl. Kronenorden II. Klasse dem Geh. Baurat Prof. Dr. Jacobi-Homburg; die Kgl. Krone zum Roten Adlerorden III. Klasse dem Gymnasialdirektor Geh. Regierungsrat Dr. Schulz-Homburg; den Roten Adlerorden IV. Klasse dem Oberbürgermeister Maß-Homburg; den Kgl. Kronenorden III. Klasse dem Kurdirektor Frhrn. v. Malzahn-Homburg. Eine Reihe von Orden und Ehrenzeichen wurde an eine Anzahl alter Homburger verliehen.

Bischof Ignatius von Senestrey.

Regensburg, 16. Aug. Das heutige Bulletin über das Befinden des Bischofs lautet: Das Befinden des Bischofs gibt leider Anlaß zu den ernstesten Befürchtungen. Puls und Atmung sind in der Frequenz neuerdings ganz erheblich gestiegen. Die Nahrungsaufnahme ist auf ein Minimum beschränkt.

Die macedonischen Unruhen.

Frankfurt a. M., 16. Aug. Wie der „Frkf. Ztg." aus Belgrad gemeldet wird, passieren tagtäglich viele griechische Familien Serbien, die aus Bulgarien nach der Türkei und nach Griechenland auswandern, da sie neue Gewalttätigkeiten von seiten der Bulgaren befürchten. Die Flüchtlinge erzählen, der bulgarische Pöbel werde fortwährend von Agitatoren gegen die Griechen aufgereizt und drohe mit einer allgemeinen Niedermetzelung der Griechen.

Die russischen Wirren.

Köln, 16. Aug. Der Petersburger Korrespondent der „Köln. Volksztg." meldet, Kronstadt bleibe fortgesetzt der Gegenstand ernster Sorge für die Regierung. Aus den bei den Matrosen vorgefundenen Briefen gehe hervor, daß die Organisation für den Aufruhr sehr weit verzweigt ist, sogar aus Charbin bekamen die Soldaten Briefe, die sie zur Meuterei aufmunterten. Bei der Rückkehr der jetzt auf Uebungsfahrten begriffenen Schiffe dürften neue Unruhen ausbrechen. Es verlautet, daß die Militärobrigkeit die Zündhammer von den Geschützen entfernen ließ.

Die Krankheit des Sultans.

Berlin, 16. Aug. Nach einem Telegramm aus Konstantinopel scheint die Lage dort als sehr ernst angesehen zu werden. Die türkische Zensurbehörde trifft neuerdings verschärfte Maßnahmen. Der deutsche Botschafter hat seinen Urlaub unterbrochen und kehrt morgen zurück. Der Urlaub des englischen Botschafters ist auf unbestimmte Zeit verschoben.

Kiel, 16. Aug. Kapitän zur See und Marineakademielehrer Bernhard Meyeringh ist gestorben.

Hamburg, 16. Aug. Die Rückbeförderungen von Mannschaften der Schutztruppen aus Deutsch-Südwestafrika sollen dem „Tag" zufolge fernerhin über Cuxhaven erfolgen, und zwar werden etwa 20 Transporte nacheinander mit etwa 14,000 Mann in Cuxhaven ankommen. Nach Eintreffen eines Transportes sollen die Leute stets unter Beobachtung eines Oberstabsarztes gestellt und, einem oder zwei Offizieren unterstellt, im großen Sergüterschuppen interniert und verpflegt werden, zu welchem Zwecke dort eine Küche eingerichtet wird. Nach Feststellung des Gesundheitszustandes, der Ansprüche an die Schutztruppe und Auszahlung ihrer Forderungen sollen die Leute täglich in kleinen Abteilungen oder auch einzeln mit Auswelspapieren ausgerüstet ihre Entlassung in die Heimat finden.

Königsberg, 16. Aug. Wie die „Königsb. Hart. Ztg." meldet, sind gestern nachmittag in dem Dorfe Deutsch-Wilten (Kreis Friedland) acht Wohnhäuser und sieben Wirtschaftsgebäude niedergebrannt.

Witzenhausen, 16. Aug. Dem Leiter der deutschen Kolonialschule, früheren Divisionspfarrer Fabarius ist der Charakter als Professor verliehen worden.

Krefeld, 16. Aug. Der Kultusminister teilte dem Sängerbunde auf dessen Anfrage mit, daß bei der Veranstaltung des Deutschen Sängerbundes im kommenden Jahre kein Sängerwettstreit vor dem Deutschen Kaiser stattfinden werde.

Aachen, 16. Aug. Das Hüttenwerk „Rote Erde" ist heute mittag zum Teil stillgelegt worden. Von den 4000 Arbeitern des Werkes werden vorläufig noch rund 1500 auf dem Lager- und Versandplatze beschäftigt.

Stuttgart, 16. Aug. Die genaue Nachzählung unter den Arbeitern der niedergebrannten Zuckerfabrik in Münster bei Cannstatt hat ergeben, daß außer einem Toten und drei Schwerverletzten keine anderen Personen zu Schaden gekommen sind. Insbesondere hat sich das Gerücht, wonach 23 Personen vermißt sein sollen, nicht bestätigt.

Wien, 16. Aug. Das österreichische Parlament soll neueren Bestimmungen zufolge bereits am 17. September zusammentreten.

Mondamin-Milchspeise ist eine ausgezeichnete Nahrung für Kinder nach dem Zahnen.

Mondamin verhindert das schnelle Gerinnen der Milch im Magen, so daß sie leichter verdaulich wird.

Mondamin wird von Aerzten hierzu gern empfohlen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zerlegbarkeit der Aktien.

Gegenüber der vom Justizrat Staub vertretenen Ansicht, daß nach der Bestimmung im § 179 des Handelsgesetzbuches über die Unteilbarkeit der Aktien eine Aktiengesellschaft eine Teilung ihrer Aktien nicht vornehmen dürfe, eine Zerlegung der Aktien vielmehr nur durch eine Kapitalserhöhung, bei der die alten Aktien in Zahlung genommen werden, bewirken könne, tritt der Chemnitzer Handelskammersyndikus Mumme entgegen: Da die Gesellschaft den Nominalbetrag der Aktien unter Einhaltung des gesetzlichen Mindestbetrages nach freiem Ermessen bestimmen kann, so ist sie auch zu einer als notwendig und zweckmäßig erkannten Änderung befugt. Tatsächlich wurde 1902 vom Oberlandesgericht anerkannt, daß eine Aktiengesellschaft berechtigt ist, die Aktien im Wege der Statutenänderung zu teilen, und mit dieser Auffassung stimmen die bedeutendsten Kommentatoren des Handelsgesetzbuches sowie die Auffassung des Reichsgerichts überein. Unstatthaft ist nur, daß die einzelnen Aktieninhaber für sich eine Zerlegung ihrer Berechtigungsscheine vornehmen.

Neue Reichsbankstelle. Am 8. Oktober wird an Stelle der jetzt bestehenden Reichsbanknebenstelle in Eisenach eine Reichsbankstelle dort errichtet, von der die Reichsbanknebenstellen in Koburg, Meiningen, Sonneberg S.-M. und Suhl abhängig sind.

Wiener Rückversicherungsgesellschaft. Infolge der Brandschäden in San Francisco wird die Wiener Rückfallversicherungsgesellschaft weiter 30—40 Proz. Einzahlung auf die bisher mit 40 Prozent eingezahlten Aktien ausschreiben.

Nachweisung der Betriebsergebnisse der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn für den Monat Juli 1906. Befördert wurden: 81,750 Personen (Juli 1905 76,940), 52,580 t Güter (46,060 t). Die Einnahmen betrugen: im Personenverkehr 40,260 Mark, im Güterverkehr 71,990 Mark, an Nebeneinnahmen 13,400 Mark, zusammen 125,670 Mark. Gegen denselben Monat im Vorjahre mehr 9060 Mk. Einnahme, bis Schluß Juli 729,890 Mk., gegen das Vorjahr mehr 71,320 Mk.

Canadische Pacific-Eisenbahn. Der Verwaltungsrat erklärte, auf die Vorzugsaktien eine Dividende von 2 Proz. und auf die gewöhnlichen Aktien eine solche von 3 Proz. für das am 30. Juni beendete Halbjahr. Der für die Dividendenzahlung verfügbare Reingewinn beläuft sich auf 16012216 Dollar. Auf neue Rechnung werden 8268682 Dollar vorgetragen.

Die Göttinger Kleinbahn-Aktiengesellschaft schließt im verflossenen Geschäftsjahr mit 8156 (6096) M. Verlust ab.

Neue Portlandzementfabrik. Das Kalkwerk Steudnitz, Dr. M. Frenzel, Steudnitz b. Dornburg a. S., beabsichtigt in kürzester Zeit mit dem Bau einer Portlandzementfabrik für rund 300000 Faß Produktion in Anlehnung an das bestehende umfangreiche Kalkwerk zu beginnen. Die Situation ist insofern besonders günstig, weil das in fast unerschöpflichen Mengen und in natürlicher Zementstrohmischung vorhandene Material zugunsten des Kalkwerkes fast kostenlos der Zementfabrik zugeführt werden kann.

Erhöhung der Kohlenpreise im sächsisch-thüringischen Bezirk. Die Kohlengroßhandlungen sehen sich infolge des durch den neunwöchentlichen Bergarbeiterstreik hervorgerufenen Mangels an Steinkohlen und Briketts veranlaßt, eine Preiserhöhung anzukündigen. Für Briketts beträgt der Aufschlag mindestens 5 Pfg. pro Zentner, für Steinkohlen bleibt der Aufschlag dem Belieben der einzelnen Händlerfirmen vorbehalten, und zwar tritt der höhere Preis für Steinkohlen bereits ab 1. September in Kraft. Nur Aufträge, die bis 16. August für Ware, die Ende August abgenommen wird, einlaufen, genießen noch den Sommerpreis. Für Briketts bleiben die Sommerpreise noch bis 1. September für solche Aufträge, die bis 10. September erteilt werden, in Kraft.

Der preußische Staat als Kohlenproduzent. Der Bergfiskus beabsichtigt einen beschleunigten Ausbau von Schächten auf den ihm gehörigen Kohlenfeldern. In Bestätigung dessen wird dem „B. L.-A." aus Dortmund geschrieben: Der Staat wird, um sich vom Kohlensyndikat immer mehr unabhängig zu machen, zu den bereits vorhandenen und im Entstehen begriffenen Bergwerken im Laufe der nächsten Jahre in der Nähe der Lippe noch mehrere große Bergwerke errichten. Die vorzüglichen unterirdischen Aufschlüsse auf den Zechen Bergmannsglück und Waldrop haben den Bergfiskus in dieser Absicht bestärkt. Auch die Kanalisierung der Lippe zwischen Hamm und Halbern soll beschleunigt werden.

Neues Braunkohlenbergwerksunternehmen. Unter der Firma „Grube Germania", G. m. b. H. zu Teuplitz bei Forst (N.-L.) ist eine neue Gesellschaft gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung eines Braunkohlenbergwerks in der Gegend von Teuplitz und Lässen (Bahnstrecke Sommerfeld-Muskau), der An- und Verkauf von Grundstücken zwecks Gewinnung von Kohle, Ton und anderen Fossilien, der Erwerb von Rechten auf Gewinnung von Fossilien aus vorhandenen Grundstücken, die Errichtung von Ziegeleien und anderen Fabrikanlagen. Das Stammkapital beträgt 21000 M. Geschäftsführer ist der Fabrikbesitzer M. Quos in Teuplitz. Die Gesellschafter haben Grundstücke und Rechte zur Anlegung des beabsichtigten Kohlenbergwerks erworben, und zwar teils auf gemeinschaftlichen Namen, teils auf den Namen der einzelnen Gesellschafter, aber im Interesse der unter ihnen durch Vertrag vom 9. März 1906 gegründeten einfachen Gesellschaft und für diese.

Der Salzmarkt und die Salinen. Allgemein sind die Klagen unter den Salinen, daß der Wettbewerb der beiden außerhalbjder Salinenvereinigungen stehenden Salinen Stadt-Ilm und Justus I keine besseren Preise aufkommen läßt. Auch der Absatz hat sich nicht recht günstig entwickelt. So ist zum ersten Mal seit dem 60jährigen Bestehen der Absatz der im Privatbesitz befindlichen Saline Luisenhall bei Göttingen in Siedesalz gegen frühere Geschäftsjahre zurückgeblieben, und zwar um etwa 25000 Ztr.; denn es wurden nur 103472 Ztr. abgesetzt. Dieser Rückgang wird vorzugsweise auf die Errichtung neuer Salinen und die dadurch stets wachsende Konkurrenz zurückgeführt. Für Luisenhall kommt außerdem noch im besonderen in Betracht, daß infolge der im Jahre 1905 stattgehabten Arbeitseinstellung im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier die Zechen die vertragsmäßig abgeschlossenen Kohlenmengen nicht liefern konnten und daher der Bedarf längere Zeit hindurch mit erheblichen Mehrkosten anderweitig gedeckt werden mußte. Eine Erhöhung des Salzpreises, um ihn annähernd in ein richtiges Verhältnis zu den Kosten der Herstellung zu bringen, hat sich bislang nicht ermöglichen lassen. Auch die Salzindustrie in Salzderhelden bei Einbeck klagt über die Konkurrenz der neu entstandenen Werke. Der Absatz in Siedeprodukten war hier zwar in der letzten Zeit etwas größer als im Vorjahr, doch entsprechen ebenfalls die Preise nicht den gesteigerten Produktionskosten. Die Saline Sülbeck (Rgb. Hildesheim) produzierte in 1905/06 5377000 kg Salz, verkauft wurden 5825239 kg, darunter ein steuerpflichtiges Quantum 5456851 kg, das einen Steuerwert von 654812 M. darstellt. Die Salinen Salzderhelden und Sülbeck befinden sich gleichfalls im Privatbesitz. Gegenwärtig läßt sich das Salzgeschäft, soweit der Absatz in Frage kommt, gut an. Die Aktiengesellschaft Kaliwerke Benthe partizipiert an dem Gesamtabsatz für das laufende Jahr mit einer um 10000 dz erhöhten festen Beteiligungsziffer, die sich auf insgesamt 130000 dz stellt. Die niedrigste Beteiligung, die diese Saline im Salinenverband hatte, betrug 60000 dz. Daß die Kaschinoschen Salinen in Kochendorf und die Salinen Stadt-Ilm und Luisenhall hatte, eine erhebliche Steigerung erfahren hat, zeigt ja der Vorfall in Gnesen, wo kürzlich ein Mangel an Speisesalz sich äußerst fühlbar und die Handelskammer zu Bromberg veranlaßt hat, wegen der Salznot in Gnesen bei der Norddeutschen Salinenvereinigung in Hannover vorstellig zu werden. So werden gegenwärtig die schlechten Preise wenigstens wieder zum Teil ausgeglichen, zumal sich auch die Salinen bestreben, die Gestehungskosten soweit wie möglich zu verringern.

Eine elektrisch betriebene Eisenbahn zwischen New York und Chicago soll mit ausländischem Kapital mit einem Kostenaufwand von 150 Mill. Dollar erbaut werden. Die Bahn, die die kürzeste Verbindung zwischen den beiden genannten Städten herstellen soll, wird in drei Jahren fertiggestellt sein. An der Spitze des Unternehmens steht der Präsident der Wabashbahn, Joseph Ramsay jun.

Porzellanfabrik Königszelt. Der Aufsichtsrat beantragte die Verteilung einer Dividende von 12½ Proz. wie im Vorjahr.

Metallwaren-, Glocken- und Fahrradarmaturen-Fabrik Akt.-Ges. vorm. H. Wissner in Mehlis (Thür.). Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das am 30. Juni d. J. zu Ende gegangene Geschäftsjahr auf das auf eine Million erhöhte Aktienkapital nach reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen wiederum die Verteilung einer Dividende von 20 Proz. wie im Vorjahre in Vorschlag zu bringen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060816030/fragment/page=0002

Die Frachten nach der Mittelelbe wurden um weitere 3 Pfg. erhöht. Infolge fallenden Wassers ist eine weitere Erhöhung wahrscheinlich.

Gardinenfabrik Plauen, Akt.-Ges., in Plauen i. V. Das am 31. August abtaufende Geschäftsjahr ist nach Mitteilung der Verwaltung bisher zufriedenstellend verlaufen. Sowohl der Eingang der Aufträge als auch der Versand haben sich abermals gehoben, jedoch ist es der Direktion vor der Inventuraufnahme nicht möglich, das zu erwartende Resultat zu beurteilen. Im letzten Jahre betrug die Dividende 9 Proz.

Berliner Börse vom 16. August.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse war zu Beginn lustlos und zumeist in den marktgängigen Werten des Banken- und Montanaktienmarktes uneinheitlich. In ersteren betrugen die Abweichungen gegen gestern bis ¼ Proz.; Diskonto Kommandit ⅜ Prozent besser, 183,75. In Hüttenaktien bessere Haltung auf den anregenden Bericht des „Iron Age", nach dem weitere Käufe in Roheisen zu steigenden Preisen in der abgelaufenen Woche stattgefunden haben und die Preise für Giereisenerzen um 50 Cents erhöht wurden. Bergwerksaktien nicht einheitlich. Der günstige Bericht des Kohlensyndikats bezüglich der Vergleichsziffern aus dem ersten Halbjahr 1906 zum Jahre 1904 fand im Hinblick auf die andauernd vorherrschende Geschäftsunlust wenig Beachtung; nur Gelsenkirchen ¾ Proz. besser, 226,75. Der Fondsmarkt war äußerst still. Russen von 1902 waren 0,30 niedriger und im späteren Verlaufe weiter nachgebend, 72. Daraufhin trat allenthalben eine Mattigkeit ein, da den vorliegenden Nachrichten über den Kriegszustand im Kaukasus größere Bedeutung beigelegt wurde. Im Eisenbahnaktienmarkt war matte Haltung, Lombarden schwach, 33,50 auf ungünstigen Dekadenausweis. Auch Franzosen auf Realisierungen gedrückt. Amerikaner schwächer. Pennsylvaniabahn fest auf New York. Schiffahrtsaktien unregelmäßig und weiter schwächer. Allgemeine Elektrizitätsaktien 211,30 nach 211,75. Tägl. Geld 3½ Proz.

Zu Beginn der zweiten Börsenstunde stockendes Geschäft in allen Marktgebieten, Kursstand nahezu unverändert. Schwächer Laurahütte, dagegen Rheinstahl höher. Russen von 1902 72,10.

Bei Berichtsabgang Gesamtstatus unverändert bei Ausfall der meisten Kurse; nur Schiffahrtsaktien anziehend.

Produktenbörse.

Berlin, 16. August.

Weizen 1000 kg Sept. 172,25, Okt. 173,50, Dez. 175,00 M.
Roggen 1000 kg Sept. 153,25, Okt. 154,50, Dez. 155,50 M.
Hafer 1000 kg Sept. 151,75, Dez. 152,50 M.
Mais 1000 kg Sept. 128,25, Dez. 129,50 M.
Rüböl 100 kg Okt. 58,40, Dez. 58,20 M.

Die von Nordamerika eingetroffenen flauen Depeschen haben anfangs zwar hier mattere Stimmung erzeigt. Es gab jedoch so wenig Verkäufer, daß bei schwachem Umsatz **Weizen** und **Roggen** den gestrigen Preisstand wieder gewannen. **Hafer** vernachlässigt. Greifbares Getreide spärlich angeboten und behauptete sich im Werte. **Rüböl** bei knappen Angeboten steigerte sich weiter im Preise.

Zucker.

Magdeburg, 16. Aug. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 8,70—8,80. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,80—7,00. Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß 19,00. — Kristallzucker I. mit Sack — —. Gem. Raffinade mit Sack 18,50—18,75. Gem. Melis mit Sack 18,00—18,25. Ruhig. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord Hamburg per August 18,00 G. 18,15 B. —,— bz.
per Sept. 17,75 G. 18,90 B. —,— bz.
per Oktober 17,60 G. 17,70 B. —,— bz.
per Okt.-Dez. 17,55 G. 17,65 B. —,— bz.
per Jan.-März 17,75 G. 17,80 B. —,— bz.
per Mai 18,00 G. 18,05 B. —,— bz. Ruhig.

Hamburg, 16. August. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Aug. 17,90, Sept. 17,75, Okt. 17,60, Dez. 17,55, März 17,80, Mai 17,95. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 16. August, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Sept. 39,75 G., Dezbr. 39,50 G., März 39,75 G., Mai 40,25 G. Behauptet.

Schleppverkehr auf der Saale.

Rehderei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 15. August: Schlepper No. 664, Sr. H. Schreiber, No. 195, Sr. Fr. Amelang, mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 15. Aug. abends +1,66, 16. Aug. morgens +1,66.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 16. August.

	Dividende für	%	Zins-termin	fällt	Kurs-notiz
Stadtanleihen etc.					
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,50G
do. 3½pr.Theat.-Anl.v.1883 . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,50G
do. do. Stadt-Anl. v.1886 . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,50G
do. do. do. v.1892 . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	97,25G
do. 4proz. v.1900, Ser.I, unk.06	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
do. do. Ser. II, unk. b.1907	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,30G
do. do. Ser. III	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,50bz
Akener 3½proz. Stadt-Anl. . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
do. 4proz. do. v.1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,75G
do. do. do. v.1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,75G
Halberstädter 3½pr. Stadt-A. . .	—	—	verschied.	3½	— —
Naumburger do. do. . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,50G
Zerbster do. do. v. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	97,00G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr. . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,10G
do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
Sächs. 4proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	103,80G
do. 3½proz. do. do. . . .	—	—	1.1. u. 7.1.	3½	97,90B
do. 3proz. do. do. . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3	87,00B
do. 3½proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied.	3½	— —
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,00bG
Anleihen Industr. Ges.					
Ammend. Papierfab., 4proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75B
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Brueckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
Consol. Hall. Pfännerschaft, Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,60G
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,75bz
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,50G
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H.A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25bz
Grube Glücksauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	93,25G
do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,50G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00bzG
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4 proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Kyffhäuserhütte, 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,00bzG
Naumb. Brunk. abg. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,30G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00G
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,25G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,00G
do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,25G
do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1905	7	1.1.	4	156,50G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1905	2	1.1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1904-05	15	1.7.	4	272,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1905	9	1.1.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1904-05	15	1.7.	4	238,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien . .	1904-05	10	1.7.	4	180,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1904-05	2½	1.7.	4	94,75bzG
do. Vorzugs-Aktien	1904-05	5	1.7.	4	99,50B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1905-06	6½	1.6.	4	122,50G
Eisenwerk Brünner, Artern . . .	1905	10	1.1.	4	148,50bzG
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1904-05	0	frco	4	35,25G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1905-06	8	1.6.	4	129,50G
Halle-Hettst. E.-A., L.A.g. 3½ pr.z.	1905-06	4	1.4.	4	98,40B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1904-05	5	1.10.	4	108,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1905	32	1.1.	4	412,00B
Hallesche Straßenbahn-Aktien .	1905	6½	1.1.	4	137,75G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1905	5	1.1.	4	114,50bz
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1904-05	9	1.7.	4	149,25G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1905-06	7½	1.4.	4	150,00B
Kyffhäuser Hütte Aktien	1905	13	1.1.	4	— —
Landsberg. Malzfabrik-Aktien .	1904-05	9	1.7.	4	176,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt. .	1905-06	12	1.4	4	209,50B
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . .	1904-05	5	1.9.	4	113,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1904-05	6	1.9.	4	102,00G
Riebecksche Montanwerke-Akt. .	1905-06	12	1.4.	4	213,25G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1905	3	1.1.	4	106,50G
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1905	5	1.1.	4	121,00B
do. do. II. do.	—	—	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1905-06	12	1.4.	4	257,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1905	8	1.1.	4	146,00B
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1905-06	16	1.4.	4	267,00bzG
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1904-05	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A.	1905-06	11	1.4.	4	181,75B
Zuckerraffinerie Halle Aktien . .	1904-05	2	1.10.	4	158,00G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	90	ohne Zins.	o.Z.	2050,00
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe . .	—	30	„	„	765,00G

§) junge Aktien 105,50G

Leipziger Börse, 16. August

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	86,359	Sondermann & Stier		
do. Anl. 1867 u. 69 ev.	3½	99,80B	Vorz.-Akt. I. II.	0	112,50G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	99,00G	Leipz. Baumwollsp.	16	251,50G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,00G	do. Kammgarnsp.	10	174,50G
do. do. do.	4	102,00G	do. Strickgarnsp. A.	0	90,00G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	102,90G	Thüring. Wollgarnsp.	5	135,00G
			Leipz. Bierbr. Riebeck	10	206,75G
			Hall. Zuckerraffin.	2	158,50G
			Etzold & Kießling, Kunststanzfabr. Akt.	16	225,00G
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	174,25bzG	Leipz. Eisenfrizit.-W.	6½	136,00G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	5	107,75G	Hall. Portl.-Cem. Akt.	5	114,50G
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	143,50G	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,00G
Mansfelder Kuxe . .	M80	1200,0bzG	do. do.	4	102,10G
Ölsnitzer volle Kuxe	M95	1055,0bzG	Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	55,00G
			do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,00G
Gr. Leipz. Strassb. A.	8½	185,00G	Naumb. Braunk.-Akt.	12	208,50G
Hall. Straßenbahn .	6½	133,50G	Zeitzer Par. u. S. A.-G.	11	181,75B
Leipzig. Elektr. Strb	4	106,50G			

Tendenz: fest.

Schiffsbewegungen.

Hamburg, 15. Aug. Hamburg-Amerika-Linie. Nach New York: P.-D. Amerika am 16. 8., P.-D. Patricia am 18. 8., P.-D. Blücher am 23. 8., P.-D. Pretoria am 25. 8., P.-D. Kaiserin Auguste Viktoria am 30. 8., P.-D. Graf Waldersee am 1. 9., P.-D. Oceana am 4. 9., Schnell-P.-D. Deutschland am 6. 9., P.-D. Hamburg am 8. 9., nach Boston und Baltimore: P.-D. Badenia am 15. 8., P.-D. Bosnia am 31. 8., nach Philadelphia: P.-D. Barcelona am 16. 8., P.-D. Armenia am 1. 9., nach Westindien: P.-D. Frisia am 24. 8., P.-D. Mecklenburg am 27. 8., P.-D. Westphalia am 1 9., nach Mexiko: P.-D. St. Croix am 20. 8., P.-D. Finland am 23. 8., P.-D. Bavaria am 20. 8., nach Neworleans: P.-D. Dortmund am 6. 9., nach Montreal: P.-D. Nordamerika am 22. 8., nach Ostasien: P.-D. Habsburg am 20. 8., P.-D. Sithonia am 30. 8., P.-D. Hellas am 5. 9., P.-D. C. Ferd. Laeisz am 10. 9., Arab.-Persisch. Dienst: P.-D. Hungaria am 14. 9., nach Wladiwostok: P.-D. Poschan am 15. 8., P.-D. Arcadia am 25. 8.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Cronberg, 16. August. Die Abreise des Königs Eduard erfolgte um 9 Uhr 45 Minuten. Der Kaiser begleitete den König nach dem Bahnhofe, wo sie sich sehr herzlich verabschiedeten. Der König fährt nach Marienbad.

Der Kaiser, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, die Kronprinzessin von Griechenland sowie deren ältester Sohn Georg haben heute mit Gefolge 10 Uhr 35 Min. Schloß Friedrichshof verlassen und sind im Automobil nach Homburg zur Denkmalsenthüllung abgefahren.

Warschau, 16. August. Der gestrige Tag ist hier **blutig** verlaufen. Die Zahl der **Getöteten** bezw. **Schwerverwundeten** soll annähernd **240** betragen. Etwa 40 davon sind Polizisten. In Plock wurde gestern eine **Bombe** geworfen, durch die fünf Polizisten getötet wurden.

Berliner Börse

vom 16. August.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 3½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,10B
do. do.		2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,05B
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,15bz
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,30G
London	1 L. St.	8 T.	20,45bz
do.	do.	3 M.	20,285bz
New-York	1 Doll.	visto	4,215B
Paris	100 Fr.	8 T.	81,20G
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,25G
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,40bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,20G
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,20bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,05bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,445bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,20bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,1—
Italien. „	p. 100 Lire	81,30bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,20bz
Russische „	p. 100 R.	215,65bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,45bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl. .	3½	98,80bzG
do. do. do.	3	86,75bz
do. do. ult.	3	— —
Preuß. Konsols	3½	98,80bzG
do. do.	3	86,70bzG
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	98,20bzG
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	102,70bzG
do. do.	3½	98,30bzG
Bremer Anleihe 1902	3	84,80bz
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	84,90B
Hamb. Staatsrente . .	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	97,00bzG
do. St.-Anl. 86.97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente .	3	86,25bzG
Rheinprov.-Anl. III-VII, X, XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX	3½	97,50bzG
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,00G
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,70B
do. do. 93.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II ev.	4	101,10G
do. do. 1886.92	3½	97,50G
Magd. do. 91 unev. 10	4	102,30G
do. do. 1875.80.86. 91.02 I	3½	— —
Merseb. do. 01 unev. 10	4	— —
Münch. do. 1903. 1904	3½	97,00B
Naumb. do. 97 u. ev. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk. „alte	3½	99,50G
do. do. Com.-O.	3½	97,70G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	97,90bzG
do. do.	3	86,70G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	103,00G
do. do.	3½	97,70bz
do. do.	3	86,00bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	98,20bz
do. do. kleine	4½	98,40bz
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	96,50G
do. do. 408 M	4½	96,70bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,70bzG
do. do. kleine	5	101,70bzG
do. Anl. v. 98, große	4½	98,00B
do. do. kleine	4½	98,00B
Griech. ks. 4% Goldr	1,30	42,25bzG
do. 4% Monop.-Anl	1,75	54,90G
do. Gold	1,60	52,10G
Japan. äußere Anl. 05	4½	94,60bzG
Ital. Rente	4	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	6	102,00G
do. do. 100 L.	5	100,90bz
Oesterr. Goldrente . .	4	100,10B
do. Kronenrente . .	4	— —
do. Silber-Rente	4½	— —
do. Papier-Rente	4½	— —
Portugiesen unif. III	3	70,60bzG
Rumänen amort. 1903	5	101,90B
do. do. 1890	4	94,00bz
do. do. 1898	4	— —
Russ. kons. Anl. v. 80	4	71,80bz
do. do. Gold-Anl. v. 94	4	64,00bzG
do. Staatsanl. v. 03	4	72,10bz
Schweden 1886	3½	99,70bz
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,30bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	87,80bz
do. unif. Anl. v. 1903	4	90,00bzG
Türkenlose M. p. Stck.	frco	143,80bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,25G
do. do. mittl.	4	95,70bz
do. do. kl.	4	95,80bz
do. Kronen-Rente	4	84,80G
do. Staatsrente 97	3½	85,00B
do. Eisen. Th. Anl	3	— —
Buenos-Air. Neue Us	6	102,30bz
Moskauer Stadt-Anl	4	— —
Wiener Inv. Anl. . .	4	99,60bzG

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	129,25G	
Halle-Hettstedt Lit. A	4	98,10G	
Lübeck-Büchen . . .	7½	— —	
Schantungbahn . . .	2	105,50bzG	
Aldg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	88,00bzB	
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	153,50G	
Elektr. Hochbahn . .	4½	127,25bzG	
Gr. Berl. Strassenb. .	7¾	185,10bzG	
Hamburg. Strassenb.	9	188,90bzG	
Oest.-Franz St.-Bahn	5½	— —	
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	34,75bz	
Warschau-Wiener . .	1,75	125,00bzG	
Baltimore-Ohio Sh. .	4½	120,50B	
Canada-Pac. Sh. . . .	6	164,60bz	
Gotthardbahn	6½	— —	
Ital. Meridionalbahn	6	— —	
„ Mittelmeerbahn	5	— —	
Luxemb. Pr. Henri .	5	141,80bz	
West-Sizilianische .	0	66,00bz	
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —	
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	100,60G	
Dux-Prager do.	3	79,90G	
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100,30bzG	
Südösterr. (Lomb.) .	2,60	68,10bzG	
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	85,60G	
Moskau-Rjäsan Prior.	4	— —	
Frankenkaukas., 5. Pr.	3	61,00bzG	
Wladikawkas v. 1897	4	76,50bzG	
Anatol. Bhn. I. P. . .	5	— —	
do. do. II. P. . .	5	102,25bzG	
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,00G	
do. Mittelmeerb. Pr	4	101,75G	
Portugiesen v. 1886 O.	3	88,90bzG	
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	— —	
North.-Pac. Pr. Lien.	4	103,70bzG	
S. Louisu. S. F. Ref. 1951	4	82,90G	

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank . .	8½	165,10bz
Berliner Handelsges	9	169,00bzG
do. Hyp.-Bank A	4½	125,00bz
do. do. B	4½	172,10bzG
Brsl. Disk.-Bank . .	7	118,90B
Cotta.-u. Disk.-Bank	6½	121,80bzG
Darmst. Bk. f. Handel	8	136,50bz
DessauerLandesbank	6	113,00bzG
Deutsche Bank . . .	12	238,00bz
„ Übersee bank	6	150,00bzG
Diskonto-Comm. . .	9	183,90bz
Dresdner Bank . . .	8½	157,90bz
do. Bankverein	6	113,50B
Essener Kreditanstalt	5½	134,75bz
Gothaer Grundcdt. -B	6	162,20bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	9	174,00bzG
Magdeburg. Bankv.	7	133,00B
do. Priv.-B	6	122,75bzG
Mitteldtsch. Kredit-B	6½	121,60bz
Nationalbk. f. Dtschl	7	129,00bzG
Oest. Kred.-Anst. ull	8½	211,50bz
PetersburgerDisc.-B	9,60	157,50bzG
Preuß. Boden-Kredit	7½	155,60G
do. Centr.-Bod.-Kr	9	194,50B
Reichsbank	6,15	157,90bzG
Russ. B. f. auswärt. Hand	5	134,00bzG
Sächsische Bank . .	6	135,00G
Schaaffhaus. Bankv	8½	158,20bz
Schles. Bankverein	7½	138,30G
Wiener Bankverein	7½	140,00bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	11	161,80G
Norddeutscher Lloyd	7½	131,00bzG
Verein. Elbschiffahrt	9	137,60bz

Brauereien.

Böhmisch. Brauhaus.	10	201,60bzG
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	174,00bzG
Patzenhofer	15	263,50bzG
Schönebg. Schl.-Br. .	12	214,50bzG
Schultheiß-Brauerei	18	299,50G
Herkules-Br. Kassel .	11	207,50G
Klosterbr. Röderhof.	8	139,70G
Leipzig. Bierbr. Riebe.	10	207,25G
Vereinsbr. Artern . .	6	106,50bzG
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	219,25bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	368,50G
Adler Portl.-Zem.-F.	3	150,25bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	238,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	10	211,00bz
Anglo-Kont. Guano .	7	118,00bzG
Anhalt. Kohlenwerke	5½	123,50bzG
Ascania chem. Fabr.	fr. Z	165,00B
Baer & Stein Metall	20	329,70G
Baroper Walzwerk .	—	— —
Bergmann Elektr. . .	18	314,50G
Berl.-Anh. Maschinen	12	214,25G
Berl. Elektrizit.-W. .	10	195,25bzG
Berl. Maschinen-Bau	10½	244,75bz
Berzelius	3	138,50B
Beton- u. Monierbau	8	129,00bzG
Bismarckhütte . . .	20	326,00bzG
Bliesenbach V.-A. . .	0	63,00bz
Bochumer Gusstahl.	12	242,75bz
Gebr. Böhler & Co. .	16	286,00G
Braunsch. Kohlenwk.	11	— —
do. do. St.-Prior.	12	281,50bz
do. Jule-Spinn.	12	213,00bzG
Buderus Eisenw. . .	6	125,00bz
Butzke & Co. Met.-Ind.	6	100,70bzG
Chem. Fabr. Buckau	10	202,10G
Concordia Bergbau .	12	327,00bz
do. Spinnerei	10	204,50G
Consolidat. Schalke .	23	— —
Cottbuser Maschinen	4½	118,70bzG
Cröllwitzer Papierf. .	15	240,75bzG
Dessauer Gas	10	130,70G
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6½	131,70bzG
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	8	215,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	343,50bzG
do. Kabelwerke . .	7	121,00bz
do. Waffen u. Munit.	18	268,50bz
Donnersmarckh. cnv.	14	261,75G
Dortm. Union, G. stp.	2	98,50bzG
do. do. Vorz.-A. D.	5	104,00bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	168,75G
Eilenb. Kattun . . .	4½	121,00bzG
Eintracht, Bergw. . .	15	346,30G
Elektra Dresden . . .	2	81,25bz
Elekt. Untern. Zürich	8½	197,50bzG
Eschweiler Bergwerk	12	254,00bzG
do. Eisen	7	157,00bzG
Fraustädt. Zuckerf. .	11	163,00bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	4	— —
Geisweid. Eisenw. . .	10	232,50bzG
Gelsenkirchen Brgw.	11	225,80bzG
Georg-Marienhütten	0	83,70bzG
do. do. St.-Pr.	0	103,25G
Ges. f. elektr. Untern.	7½	143,70bz
Glanziger Zuckerf. .	8	131,00B
Greppiner Werke . .	8½	155,40B
Hallesche Maschinen	32	408,50bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	6	109,00bz
do. Masch. St.-P. A B	25	379,50bzG
Harpener Bergbau .	9	211,00bzG
Hartmann Maschinen	8	135,00B
Hasper A. u. B. . . .	0	105,20bzG
Hasper Eisenwerke .	9	219,75bzG
Heinrichshall Chem.	12	206,00bz
Hemmoor Cementf. .	0	147,60bzG
Hibernia Bergw.-G. .	11	— —
Hildebrand Mühlen .	9	147,75B
Höchster Farbwerke	20	416,00bz

Hörd. Bergw. St.-P. A	10	207,50bzG
Hösch Eisen u. Stahl	12	236,00bzG
Jaensch & Co.	8	90,50G
Kahla Porzellanfabr.	35	464,00G
Kaliwerk Aschersleb.	10	166,50bzG
Kattow. Bergbau . .	10	203,25G
Kirchner & Co.	14	245,00bz
Kölner Bergw.	25	442,00bzG
Köln-Müs. Bergw. ev.	4	166,50bzG
König Wilhelm abg.	12	288,00bzG
do. St.-Prior.	17	369,00bzG
Körbisdorf. Zuckerf.	7½	149,70G
Kronprinz Metall . .	25	392,50G
Kyffhäuserhütte . . .	13	247,00bz
Lahmeyer & Co. . . .	5	142,80bz
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	291,00bzG
Laurahütte	10	232,00B
Leopoldgrube	6	118,00bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	3	77,00bzG
do. Prior.-Akt.	5

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 15. bis 16. August.

Grand Hotel „Beraes" vorm. Bode. Gutsbesitzer H. Roevers mit Frau aus Udenborn. Zimmern. Frau Dr. Aleman und Richard Loewe mit Frau aus Bremen. Frau Rentier Ernestine Jokisch mit Bedien. aus Görlitz. Dir. Georg Goltz aus Breslau. Rentier Retzlaff mit Aufsicht. und wird bemerkt, daß nur **Krankheit** desselben Grund zur Verpachtung des Geschäfts ist. Ingenieur aus Berlin. Gerichtsrat Robert Hinrichs aus Angermünde. Stiftsdame Frl. von Brandis aus Hannover. Ludwig Fabian mit Frau aus Berlin. Ing. Sachse aus Heldrungen. Frau A. Friedrich aus Breslau. Frau General Margarethe Hofmann aus Lausdorf. Frau Oberst Günther aus Blankenburg a/Harz. Chemiker Dr. Kopack aus Magdeburg. Ing. Fischte aus Eckelsen. Frau. Geh.-Rat Hartung aus Wilmersdorf-Berlin. Frau Thoms aus Hamburg. Fabrikant Hugo Herzenstern aus Hannover. Fabrikant Otto Denkel aus Berlin. Ing. Eisendt aus Kattowitz. Jusp Heinze aus Magdeburg. Kaufleute: Schellhaß aus Bremen. Max Bollstädt und Mack aus Berlin. Debras mit Frau aus Paris. Otto Perlers aus Hamburg. Schäublin aus Neuchatel. C. Weinstock aus Köln a/Rh. Julius Wolff aus Stuttgart.

Geschäfts-Verpachtung.

Jungen, strebsamen Kaufleuten bietet sich gute Gelegenheit zu einer sicheren Existenz durch Uebernahme eines seit länger als 25 Jahren in einer größeren Industrie- und Garnisonstadt der Provinz Sachsen bestehenden

Kolonialwaren-, Landesprodukten- und Zigarren-Grosso-Geschäfts

unter sehr günstigen Bedingungen. Eigenes Betriebskapital sind nur Mark 50—60000 erforderlich. Bei jetziger Zeit erscheint es vielleicht auffallend, daß nur **Krankheit** desselben Grund zur Verpachtung des Geschäfts ist.

Gefällige Anfragen unter **S. 3739** an die Expedition erbeten.

Bauergut

mit guten Gebäuden u. 20 ha vorzügl. Länderei, sowie volls. Inv. u. Erntevorräten ist **sehr billig** zu **verk.** Näh. Auskunft gibt **Max Pletzsch** in **Brönsdorf** bei Kleritzsch.

Schönes Wohnhaus

in Seegrehna (Dorf mit etwa 800 Einwohnern) mit Hofraum und Toreinfahrt, Stallung, Schuppen, Scheune und Garten, seiner zweckmäßigen Einrichtung und besten Lage wegen zur Errichtung einer rentablen Fleischerei oder Bäckerei sehr gut geeignet, ist sofort zu verkaufen und Anfang Oktober zu beziehen. Reflektanten wollen sich wenden an

Max Meyersteln, Cöthen Anh.

Leipzig-Zentrum gelegenes, für jedes Geschäft sich eignendes

Grundstück

preiswert zu verkaufen. Anzahlung 8—9000 ℳ. Offerten unter **F. P. 200** postlagernd Leipzig-Schleußig.

In gut. Geschäftslage einer Garnisonstadt Anhalts ist ein größeres **Geschäftshaus** mit Werkstatt für Tischlerei od. and. Gewerbe ev. m. Möbelmagazin, mit ganz. Bedina. **zu verkaufen.** Off. unter Chiffre **7562 K.** an die Expedition.

Kolonialwarengeschäft

mit Grundstück in Eisenach, gute Lage, vorzügl. Geschäft, umständehalb. sofort **zu verkaufen.**

Preis 29,000 Mk. Off. sub „1517" an **Willigs Bureau,** Erfurt.

Wegen Krankheit sofort zu verkaufen

Dünge-, Futtermittel-, Holz- und Kohlen-Geschäft

mit Grundstück bei 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Feste Kundschaft, hoher Umsatz. Agenten verbeten. Offerten unter **R. G. 405** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.**

ff. Konditorei-

Grundstück, sehr schön u. groß, an bester Lage, wegen hohen Alters des Besitzers **zu verkaufen.** Die Konditorei mit Kaffee (volle Konzession) ist **sehr rentabel.** Zur Uebernahme sind 15 bis 20000 Mk. nötig. Grundstück kann sofort übernommen werden. Konditorei per 1/4. 1907. Agenten verbeten! Off. unter **K. 191** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt.**

66,000 Mark

1. Hyp., innerh. 60% der Täxlichen Taxe, aus Privatbank oder von Sparkasse gesucht. Off. u. **B. e. 8228** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

50,000 Mark

suche ich auf sehr gute 1. Hypothek, Hälfte des Wertes, und erbitte gefl. direkte Offerten unter **Pp. 422** durch die Expedition dieser Zeitung.

30,000 Mark

5% sichere Hypothek per 1/10. zu sedieren. Off. unter **B. o. 7767** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Zum **1. April 1907** oder auch früher **Bureau-Räume,**

bestehend aus ca. 10 Zimmern, part. oder 1. Etage, in oberer Leipzigerstraße **gesucht.** Offerten sub **7594 V.** an die Expedition dieser Zeitung.

Hermannstr., part.
3 Stuben, Kam., Küche, Veranda, Vorgarten, 1/10. **zu vermieten.**
Näh. **Zinke,** Wachererstr. 60.

Lindenstraße 13
6 Z., 2 K., Bad u. Zubeh., 1/10. od. später zu vermieten. **Hofmeister.**

Frdl. Wohn., 2 St., K., Küche, Zub., per 1/10. zu vrm., 335 ℳ Anhalterstr. 16.

Wohnungs-Gesuch.

Herrschaftl. Wohn., 6—7 Zimmer, mit vollem Zubehör u. Gartenbenutz., Nähe des Hauptbahnhofes, z. 1. April **gesucht.** Offerten unter **B. m. 8235** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

Bekanntmachung.

Wir suchen zum 1. September d. J. einen jüngeren **Bureaugehilfen** mit guter Handschrift.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen unter Angabe der Gehaltsansprüche sind **umgehend** bei uns einzureichen.

Delitzsch, den 14. August 1906.

Der Magistrat.
Kampoldt.

Stellenvermittlung

kostenfrei

für Prinzipale u. für Vereinsmitglieder durch den

Kaufmännischen Verein Frankfurt a. Main.

Gut empfohlene Bewerber für kaufmännische Stellungen jeder Art und offene Stellen aller Geschäftszweige stets geneidet. Ueber 17,000 Mitglieder. 61,000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag **Mk. 6.**

Zwei in Hannover domizil. akademisch gebildete

Maschinen-Ingenieure

mit **sehr guten** Beziehungen in industr. Kreisen in den Bezirken Hannover, Cassel, Braunschweig und Westfalen, Ia. Refer., 12jährige Praxis, reflektieren auf

Vertretung

nur **erstkl. Maschinenfirma u. Fabrikate für Dampfanlagen.** Strengste Diskretion zugesichert und erwünscht. Offerten unter **Han. 396** befördern **Daube & Co., Hannover.**

Von einer größeren **Strickgarn-Spinnerei** wird ein branchekundiger, bei der Kundschaft auf eingeführter

Vertreter

für **Halle,** sowie größere Nebenplätze **gesucht.**

Off. unter **B. 7383** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** erbeten.

Bautechniker,

24 Jahre alt, im Herbst d. J. militärfrei werdend, mit Entwerfen, Veranschlagen u. Bauführung vollkommen vertraut, sucht 1. Oktober Stellung. Off. unter **T. 3740** an die Exped.

4 Läden

mit, 1 ohne Straßenfront, **2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaukästen, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln,** große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.**

Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Kaufmann,

34 Jahre alt, verheiratet, mit einfacher und doppelter Buchführung, sowie sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, gegenwärtig in einer größeren Fabrik Norddeutschlands als Prokurist in ungekündigter Stellung, **wünscht sich per 1. Oktober d. J. event. später zu verändern.**

Angebote werden unter **U. 3741** an die Exped. d. Z. erb.

Mehrere tüchtige erste Verkäuferinnen,

mit der **Wollwaren- und Trikotagen-Branche** durchaus vertraut, werden bei hohem Gehalt per 1. September oder 1. Oktober an engagieren **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **M. 3734** an die Expedition.

Eine leistungsfähige süddeutsche Aktienbrauerei

mit renommierten Bieren, hell nach Pilsner, dunkel nach Münchner Brauart, sucht am hiesigen Platze

einen tücht. solventen Vertreter,

welcher bei der Kundschaft gut eingeführt und einen größeren Absatz eröffnen kann.

Gewegte Anträge übernimmt unter **K. 3061 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Leistungsfähige Spezial-Fabrik für Laden- u. Schaufenster-Ausbauten sucht **tücht. Vertreter** bei hoher Provision. Offerten erbeten unter **L. C. 6950** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Wir suchen per 1. Oktober cr. für unser Oele- und **Fettwaren-Engros-Geschäft** einen

zuverlässigen jüngeren Kommis.

Bewerbungen schriftlich mit Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüchen erb.

Haring & Rummel,
Halle a/S.

Für mein **Kolonialwaren-Geschäft** mit Nebenbranchen suche ich per 1. Oktober cr. einen **jüngeren**

Kommis,

welcher gewandter, freundlicher Verkäufer ist.

Hermann Ulrich,
Roda, S.-A.

Junger Kontorist

oder Schreiber zu kleinem Kontor-Arbeiten ges. Meld. u. **B. n. 8236** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4** erbeten.

Ein mit guter flotter Handschrift verf. Schreiber sof. ges. Off. R. 3738 Exped.

Oberschweizer-Gesuch.

Zum 1. Oktober a. c. findet auf hiesigem Gute ein Oberschweizer bei hohem Lohn für ca. 70—80 Stück Kühe Stellung.

Gefl. Offerten einzusenden an die **Th. Stechersche Gutsverwaltung** zu **Schraplau,** Bez. Halle a. S.

Schiffs-zimmerleute

werden bei gutem Lohn **sofort gesucht**

Schiffswerft Uebigau

zu **Dresden-Uebigau.**

Schreiber v. 14-16 J. sof. ges. Off. R. 3738 Exp.

Lehrlings-Gesuch.

Zum 1. Okt. sucht Kolonialwaren- und Landesprodukten-Engros-Geschäft einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Gefl. Offerten sub **H. 3730** an die Expedition dieser Zeitung.

Für Butterhandlung und Lebensmittelgeschäft

erste Verkäuferin

gesucht, welche evtl. geeignetenfalls später die Leitung des Geschäfts übernehmen könnte. **Hohes Gehalt. Tantième. Ausführl. Offerten mit Angabe der bisherigen Stellung unter Chiffre W. T. 683 an „Invalidendank", Leipzig.**

Lernerin aus guter Familie für **feineres Putzgeschäft** gesucht. Gründliche Ausbildung. **Ch. Leissner,** Merseburgerstraße 8. I.

Nach **auswärts** suche per 15. September oder 1. Oktober 1906

1 perfekte Köchin,
Lohn 90 Taler.
1 Stubenmädchen.
Lohn 70 Taler.

Gefl. Off. m. kurz. Lebenslauf an **Hermann Grimm** in **Zeitz,** Altmarkt 11.

Kleiniges, solides Mädchen für Küche u. Haus, welches aut bürgerlich kocht, zum 1. Okt. von einzelner Dame **gesucht Magdeburgerstr. 30, II.**

Anst. geb. Wirtschaftsfräulein v. außerhalb, mit Vermögen u. guter Aussteuer, wünscht sich, am liebsten mit Beamten oder Buchhalter zu verheiraten. Auskunft erteilt Frau **Rötzscher, Nicolaistr. 11, Hof I.**

Damen finden absolut diskr. Aufn. z. Entbind. bei verheir. Arzt Thür. **Kein Heimbericht.** Off. u. **J. G. 5457** bef. die Exp. d. Berl. Tagebl., Berlin SW.

Neuheiten in Kopfschmuck. Schildpatt, Horn. Gesl. empf. bill. Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstraße 91.

Von der Reise zurück.

Dr. Herschel,
Marktplatz 20.

Bin bis Anfang September verreist.

H. Dippe,
Zahnarzt.

In dringenden Fällen vertritt mich Herr Zahnarzt **Lehmann,** Gr. Steinstr. 45, I.

Ad. Herrmann,

Gr. Ulrich- und Steinstraßen-Ecke, Niederlage der Schokoladen-Fabrik

Knape & Würk, Leipzig,

empfiehlt:

Tafel-Schokoladen,
Bruch-Schokoladen,
Zuckerwaren,
Honigkuchen, Biskuits

in **größter** Auswahl zu **billigsten** Preisen.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**
Wilhelm Bode,
Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**
M. Burckhardt,
Breitestraße 32.

Milchspeisen aus Nutrina-Tabletten sind die besten.

Ueberall erhältlich.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr. **H. Unger, Gummiwarenfabrik Berlin NW.,** Friedrichstrasse 91/92.

Luhns wäscht am besten

Reitere ungarische

Fuchsstute,

mittelschwer, **verkauft** aus Land **G. Vester,** Zentralbahnhof.

Ew. Wohlgeboren!

Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen meinen wärmsten Dank auszusprechen für die wunderbarste Heilkraft Ihrer Nino-Salbe; ich habe nicht allein mir, sondern auch Bekannten die nasse Flechte damit geheilt.

Goldenstedt 6./11. 1905.

Frau A. Brandis.

Diese Nino-Salbe ist in den meisten Apotheken zu haben, aber nur echt in weiß-grün-roter Originalpackung und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Wichtig

für **Halle und Umgegend** gibt es kein besseres Seifenpulver als

Compesin

(**bestes Wasch- und Bleichmittel**), weil bei Herstellung desselben den hiesigen Wasserverhältnissen Rechnung getragen ist. Ueberall erhältlich.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk

Dr. Retau's Selbstbewahrung

51. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin, in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Schon Montag Ziehung! Königsberger Geld-Lose empfiehlt u. versendet **Otto Arndt, Leipzigerstr. 32.**

Die

Hallische Brockensammlung

(der ev. Stadtmission) Weidenplan 5

jüdischer Art, sowie alte Möbel, Betten, Lampen, Stanzl. Briefstaken, Zigarrenabschnitte, Bodenreinigungsmittel usw. usw., mit einem Worte um „Alles" und holt es auf Wunsch aus der Wohnung ab.

Zur Einrichtung für die 21 Zimmer in unseren neuen Heimstätten sind angemietete Möbel sonderlich willkommen.

Maschinenfabrik

übernimmt Arbeiten für Trockenbänke. Gef. Aufr. unt. **B. z. 8223** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungenniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** L. Wuchererstr. 45 p.

Bruchleidende.

Meine Bandagen, wie das anatom. Gummibruchband mit Luft (D. R. G. M. 132939), die **Bandage ohne** Feder und alle anderen lassen, da sie auch beim Schlafen getragen werden können, nichts zu wünschen übrig. Für jeden Bruch extra Anfertigung, daher jeder Verf. befriedigend. Viele Dankschreiben. Empfehle: **Leibbinden, Vorfallbinden** 2c. Ich werde zu sprechen sein in **Halle** nur Sonntag den 19. August von 7 bis 3 Uhr im **„Hotel Stadt Berlin".** Für Reellität bürgt mein Ruf.

W. Petzold, Bandagist,
Berlin-Friedrichshagen.

2 St. Piccolo-Motorwagen,

ein neuer, ein wenig gefahrener, mit 3 Uebersetzungen und Rückwärtsgang, Halbverdeck, Schoßleder und Rücklitz zu verkaufen.

G. Wieprecht, Eisleben.

Die Volksküchen

befinden sich I.: **Brunnswarte 31**
II.: **Rathausstr. 16.**

1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn Fleischermstr. **Zwinger** 5. und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 14. August starb im 75. Lebensjahre in Rathenow, wo er zu Besuch weilte, unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der Schneidermeister

Wilhelm Schwarze,

welches Fremden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid niederbrüder anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Merseburg und Rathenow.

Ruhe sanft!

Die **Beerdigung** findet in Rathenow statt.

Danksagung.

Allen Bekannten, welche unserem lieben Entschlafenen, dem Pensionär

Ernst Hoffmann,

durch Kranzspenden und letztes Geleit ihre Teilnahme bezeugten, sowie Herrn Pastor Blau und dem Veteranen-Verband für sein zahlreiches Erscheinen sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Minna Schmidt mit Herrn Paul Lehmann (Marienburg, Greiz).

Vermählt: Herr Arthur Nuppe mit Frl. Lucia Reimann (Apolda, Weimar).

Geboren: Tochter: Hrn. Lehrer Temme (Nordhausen); Hrn. Steueramtsassistent Opitz (Weimar).

Gestorben: Frl. Emmy Heß (Gotha); Frau Emma Engeling gebor. Böttger (Gotha); Herrn Albert Böttner Tochter Gertrud (Gotha); Herrn Ernst Grimm Tochter Hildegard (Gera); Hr. Richard Müller (Gera); Frau Fried. Kohlhase geb. Müngge (Nordhausen); Frau Christiane Tielo geb. Janowsky (Nordhausen); Herrn Friedr. Schmidt Tochter Marie (Nordhausen); Herr Hermann Kuhn (Sandershausen); Frl. Gertrud Schmidt (Weimar); Hr. Karl Benda (Weimar); Frau Ernesti. Leuckfeld geb. Schafft (Nordhausen); Herrn Karl de la Port Sohn Paul (Mühlhausen); Herr Ferdinand Bünsloer (Jena); Herr Justizrat Friedrich Gruner (Jena); Herr Rittergutsbesitz. Adolf Böttcher (Roitzsch); Herr Ober-Postpraktikant Heinrich Stephan (Erfurt).

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise freundlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Bruders sage ich herzlichen Dank.

Bremen, den 16. August 1906.

Hedwig Weishaupt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060816030/fragment/page=0004